

**Interpellation Fraktion SP/JUSO (Katharina Altas, SP/Barbara Keller, SP):
Welche Literaturförderpolitik verfolgt die Stadt Bern?**

Bern wird gemeinhin mit Literatur in Verbindung gebracht: Dazu tragen einige bekannte Autor*innen und der rundum beliebte Dialekt bei. Auch die Nationalbibliothek, das Literaturarchiv und das Robert Walser Zentrum sind wichtige Kulturinstitutionen in der Stadt Bern, die sich der Literaturförderung widmen.

Nüchtern betrachtet sieht die Situation in der Kultursparte Literatur in Bern aber anders aus - nicht nur im Vergleich zu Zürich oder Basel, sondern auch mit kleineren Städten wie St. Gallen, Luzern, ja sogar Frauenfeld oder Zofingen:

Ausser einem Netz von engagierten Buchhandlungen gibt es in der Stadt Bern kaum Literaturverlage - und schon gar keine mit nationaler, geschweige denn internationaler Ausstrahlung; wenige Literaturveranstaltungen mit überregionalen Autor*innen und kein Literaturhaus - und nun hat der Verein «Literatur in Bern», der für das Berner Literaturfest verantwortlich ist, diesen Frühling sein Aus bekanntgegeben. Auslöser für die Einstellung des beliebten und alle zwei Jahre stattfindenden Literaturfestes war eine Budgetkürzung durch Kultur Stadt Bern.

Das ist eine bedenkliche Entwicklung. Die Literaturförderung sollte einen besseren Stellenwert erhalten.

Wir möchten deshalb vom Gemeinderat wissen:

1. Teilt er die oben geschilderte Einschätzung zur Literaturszene der Stadt Bern?
2. Was sind die Vorstellungen einer Stadtberner Literaturförderpolitik?
3. Was wird aktuell in der Sparte Literatur gefördert?
4. Besteht ein Interesse daran, die Strukturen für Literaturveranstaltungen zu verbessern? Und wenn ja, welche konkreten Vorstellungen zur Verbesserung dieser Situation sind in Planung?
5. Was hält er von der Idee, ein Literaturhaus zu schaffen und dieses wenn möglich in eine bestehende Institution zu integrieren?
6. Welche konkreten Projekte sind angedacht, um die Vermittlung in der Sparte Literatur zu fördern, um Leseförderung für ein junges Publikum zu gewährleisten?
7. Welche finanziellen Mittel sind in der freien Förderung für ein Literaturfestival budgetiert?
8. Wie viele Mittel werden für die Literaturförderung eingesetzt?
9. Wie ist das Verhältnis von Literaturförderung zu den anderen Sparten (in Prozent)?

Bern, 05. Mai 2022

Erstunterzeichnende: Barbara Keller, Katharina Altas

Mitunterzeichnende: Szabolcs Mihalyi, Timur Akçasayar, Michael Sutter, Ayse Turgul, Mohamed Abdirahim, Alina Irene Murano, Johannes Wartenweiler, Lena Allenspach, Laura Binz, Nora Krummen, Bernadette Häfliger, Valentina Achermann, Diego Bigger